Geboren wurde ich

Erblickte ich mich im Spiegel,
sah ich in ein fremdes Gesicht.
Und wenn ich mich ständig fragte,
wer er sei und was ihn plagte -
SO KAM NICHTS:
doch schwer wog mein Seelengewicht.

Geboren wurde ich, um zu Werden in dieser Welt,
verloren habe ich das eigene ICH im weitem Feld.

Ergriff ich mal das schwere Siegel,
mutig es aufbrechen zu wollen.
Auch wenn ich mich zutiefst erschreckte
es zu öffnen, was in mir steckte -
VERDRÄNGTES
aus dem dunklen Abgrund zu rollen.

Geboren wurde ich, um zu Werden in dieser Welt,
verloren habe ich das eigene ICH im weitem Feld.

Geöffnet hab' ich das Schloss und Riegel,
stieg in mir ein befreiter Dämon auf.
Auch wenn ich erlebte frühe Gewalt
und in mir es in Bildern wiederhallt
UNFASSBAR
wortlos war ich zu jenem Lebenslauf.

Geboren wurde ich, um zu Werden in dieser Welt,
verloren habe ich das eigene ICH im weitem Feld.

Unerlöst war ich im Schmelztiegel
unerträglicher Gefühlsqualen.
Und wenn ich mich davon erlöste,
mit Schmerz mich verletzend - das Größte,
SO SPÜRTE ICH
nur bescheiden die Lebensstrahlen.

Geboren wurde ich, um zu Werden in dieser Welt,
verloren habe ich das eigene ICH im weitem Feld.

Entrolle mich wie ein Igel,
meiner Tränen gefühlter Schmerz.

Auch wenn ich Qualen erlebe,
mich den Aufgaben ergebe -

DIE ANTWORT:

ein mit Sinn zu füllendes Herz.

© Jesko Abraham 2016